



Die NETZWERKSTATT der Hillerschen Villa...
... ist Ansprechpartner für Themen der Zeitgeschichte und Zivilgesellschaft.

Wir wollen Menschen zum Nachdenken und Nachfragen bringen und sie motivieren, sich mit der Geschichte und der Entwicklung der eigenen Umgebung zu beschäftigen. Wir helfen mit unserem Netzwerk und unseren Erfahrungen bei der Suche nach Partnern aus Kultur, Politik und Bildung.

Zielgruppen sind Bildungseinrichtungen, Vereine, Verwaltungen und Multiplikatoren sowie interessierte Menschen.

Unser Angebot umfasst unter anderem folgende Themen:

- Demokratiebildung, Aufklärung und Prävention
- Beschäftigung mit Regionalgeschichte
- Jüdische Regionalgeschichte Zittaus
- Der Zittauer Jüdische Friedhof
- Stolpersteine in Zittau
- Erinnerungspfad Zittau 1989

Dazu organisieren wir mit Ihnen gemeinsam Seminare, Führungen, Workshops, Schulkinoveranstaltungen und verschiedene andere Formate.

Kontakt

NETZWERKSTATT – Hillersche Villa

Jan Kirchhoff (Projektleiter)
Telefon: 03583 779644
Mail: j.kirchhoff@hillerschevilla.de
Adresse: Klienebergerplatz 1, 02763 Zittau

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, den 7. April 2016 um 17:00 Uhr im Kirchensaal der Ev. Brüdergemeinde Herrnhut.

Allgemeine Öffnungszeiten der Ausstellung:
Montag bis Freitags: 9:00 bis 15:00 Uhr
Sonnabend: 14:00 bis 16:00 Uhr
Sonntag: nach den Gottesdiensten

Informationen und Kontakt über:

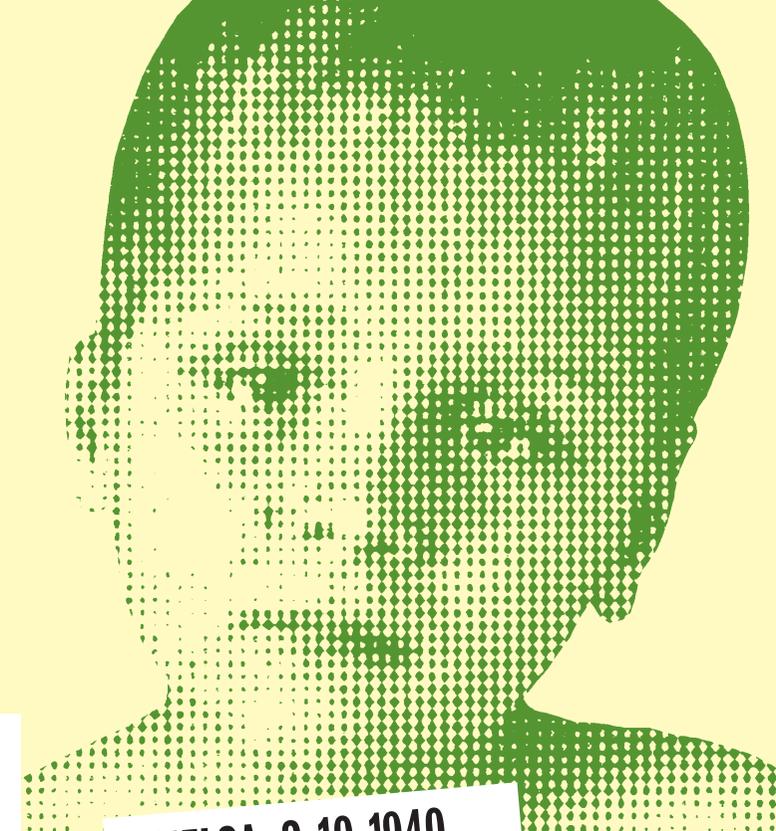
NETZWERKSTATT – Hillersche Villa

Jan Kirchhoff / Patrick Weißig
Telefon: 03583 779633
E-Mail: p.weissig@hillerschevilla.de
Adresse: Klienebergerplatz 1, 02763 Zittau

Anfahrtsbeschreibung:

Der Kirchensaal der Brüdergemeinde liegt zentral in Herrnhut am Zinzendorfplatz 1. Es besteht direkte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr über Linie 27 (Haltestelle: Zinzendorfplatz).

Veranstalter:	 
Kooperationspartner:	  
Eine Ausstellung von:	
Gefördert von:	<small>Unterstützt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landesprogramms „Weiloffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“</small>  <small>www.lpr.sachsen.de</small>



HELGA: 2.10.1940

zwischen großem berg und lindenallee

Der Katharinenhof im sächsischen Großenhennersdorf während der Zeit des Nationalsozialismus

Die NETZWERKSTATT der Hillerschen Villa zeigt eine Ausstellung der Umweltbibliothek e.V. im Kirchensaal der Ev. Brüdergemeinde Herrnhut

7. April bis 8. Mai 2016
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 – 15:00 Uhr,
Samstag: 14:00 – 16:00 Uhr, Sonntag: nach den Gottesdiensten

Führungen/Pädagogische Angebote nach Anmeldung
unter 03583 779633



© Ev. Brüder-Unität

Kindermaterial

Wenn Kinder zu Material werden,
dann wird selektiert, desinfiziert und sezirt
oder einfach niedergeführt,
dann gnadet ihnen der Tod...
am Aschehang,
im Reihengrab.

Warum sich eine Ausstellung ansehen, die Verbrechen an den Wehrlosesten thematisiert, an Kindern, die behindert in einer Welt leben, die „andere Sorgen“ hat? Warum sich berühren lassen von den Schicksalen derer, die den liebevollen Händen ihrer PflegerInnen im Katharinenhof zu Großhennersdorf entrissen wurden, unter dem Vorwand, kriegsbedingt Platz machen zu müssen für „volksdeutsche“ Flüchtlinge?

Weil es ein Teil unserer Oberlausitzer Geschichte ist. Weil sie umsonst gestorben sind, wenn wir sie vergessen. Weil Ähnliches wieder passieren kann, wenn wir den menschlichen Eigenschaften, Unangenehmes zu verdrängen, Eigenverantwortung an „Experten“ zu opfern, Gewissen einzuschläfern und in Scham zu verstummen zu viel Raum geben.

Die Ausstellung enttarnt beispielhaft die Lüge vom „Gnadentod“, legt den durchorganisierten Mordapparat bloß und gibt den Kindern in Biografien Gesicht und Würde zurück.

Rahmenprogramm

Veranstaltungsort: Kirchensaal der Ev. Brüdergemeinde Herrnhut

Donnerstag, 7. April 2016

17:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Grußworte: Undine Bensch (Päd. Schulleiterin des Ev. Zinzendorf-Gymnasiums), Holger Böwing (Schulleiter

der Johann-Amos-Comenius-Schule), Willem Riecke (Bürgermeister Stadt Herrnhut), Andreas Schönfelder (Leiter Umweltbibliothek Großhennersdorf)

Musikalische Umrahmung durch Musiker des Europa Youth Orchestra

Donnerstag, 14. April 2016

19:00 Uhr Gedenkstätten als Erinnerungsorte im Wandel

Hagen Markwardt (wissenschaftlicher Referent, Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein)

Gedenkstätten sind keine Monolithen der Erinnerung, sondern unterliegen wie ihr gesellschaftliches Umfeld einem stetigen Wandel. Der Vortrag möchte an Hand von Beispielen aus Sachsen dieses Beziehungsgeflecht verdeutlichen und darstellen, welche Rückwirkungen dieser Wandel auch auf die pädagogische Arbeit hat.

Mittwoch, 20. April 2016

19:00 Uhr Lesung – Holger Böwing aus „Jakob Leising“

Mit Lob und Strafe regieren die Pädagogen das Spezialkinderheim Ostdorf. Wie Pawlowsche Hunde werden die behinderten Kinder des Heimes auf ihr Leben vorbereitet. Nur: Jakob ist nicht behindert. Er ist hellwach und schreibt fieberhaft in nur einer Nacht – unter der Betdecke im Licht einer Taschenlampe – seinen Lebensbericht. Bald schon ist nicht mehr klar, wie die Rollen in der Pawlowschen Versuchsanordnung verteilt sind.

Veranstaltungsort: Alte Rolle (August-Bebel-Straße 3, Herrnhut)

Dienstag, 3. Mai 2016

19:00 Uhr Abschlussveranstaltung

Vortrag zum Thema „Leben mit Behinderungen heute“. Innerhalb der Abschlussveranstaltung möchten wir einen Blick in das Leben und Lernen von Menschen mit Behinderungen werfen. Dieser soll auch auf zukünftige Entwicklungen gerichtet werden.

Sonabend, 7. Mai 2016

9-16:00 Uhr Öffnung der Ausstellung innerhalb des Tages der offenen Tür in Herrnhut



Pädagogische Angebote

- Führungen durch die Ausstellung (60min)
- Der Film zur Ausstellung „Tu deinen Mund auf für die Schwachen“ (von Heide Blum, 39 min). Mit Einführung in den Film und anschließendem Filmgespräch (insgesamt 90 min)
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Biografien von Opfern und Akteuren der damaligen Zeit. Selbstständige Arbeit in Kleingruppen, mit anschließender gemeinsamer Präsentation und Diskussion (90 - 120 min)
- „Der Wert des Lebens“ – Einführung in das Thema und seiner ursprünglichen Begrifflichkeiten (Eugenik, Sozialdarwinismus). Vergleich zu heutigen Standpunkten: Grundgesetz der BRD, Europäische Menschenrechtskonvention, UN-Behindertenrechtskonvention, Richtlinie Initiative Inklusion (90 – 120min)

Die Anmeldung für Führungen und pädagogische Angebote über die NETZWERKSTATT (Jan Kirchhoff & Patrick Weißig) – bitte mindestens 3 Tage im Voraus.

Telefon: 03583 779633

Mail: p.weissig@hillerschevilla.de

Außerdem besteht für Schulklassen nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, Mittagessen in der Zentralküche der Herrnhuter Diakonie einzunehmen. Kontakt: Peter Krause 035873 46110 (Anmeldung bitte 14 Tage vorab)